

**Freie Hansestadt Bremen  
Ortsamt Horn-Lehe**

**PROTOKOLL**

Des Runden Tisches „Hilfe für geflüchtete Menschen aus der Ukraine“

DATUM	BEGINN	ENDE	SITZUNGSORT
09.06.2022	18:00 Uhr	19:54 Uhr	Gemeindesaal der ev. KG Horn, Horner Heerstr. 28

**TEILNEHMER\*INNEN**

<b>Gastgebende:</b>	Pastor Stephan Klimm (Ev. Kirchengemeinde Horn) Pastorin Saskia Schultheis, Gabriele Petrausch-Warnecke (Ev. Andreas-Gemeinde) Florian Schneider (Pfarrei St. Katharina von Siena – Kirche St. Georg) Beirat Horn-Lehe Charlotte Eckardt, Inga Köstner (Ortsamt Horn-Lehe, Protokoll)
<b>Gäste:</b>	Karl-Heinz Bramsiepe (Ortsamtsleiter Borgfeld) Hermann Vinke (Borgfelder Forum) Lars Ackermann (Zuflucht – Ökumenische Ausländerarbeit e.V.) Mhamed Hakki (AWO Bremen e.V.) Wiebke Brinkmeier, Petra Orbach, Petra Bockholt (Begegnungscafé) Ludmila Ponath (Offene Treffen für Familien mit Kindern (aus der Ukraine))

**TAGESORDNUNG:**

1. Begrüßung
2. Sachstand zur Unterbringung geflüchteter Menschen in Horn-Lehe
3. Raumangebot für einen Spielkreis in Borgfeld
  - Suche nach Ehrenamtlichen und Vernetzung – **Karl-Heinz Bramsiepe und Pastor Clemens Hütte**
4. Aktuelles aus der Einrichtung Anne-Conway-Straße
  - Wunsch der Hausaufgabenhilfe
5. Aktuelles aus den Arbeitsgruppen
  - Begegnungscafé – **Wiebke Brinkmeier und Petra Orbach**
  - Sprachtreff – **Gabriele Petrausch-Warnecke**
  - Offenes Treffen für Familien mit Kindern (aus der Ukraine) – **Ludmila Ponath**
  - Sport- und Freizeit
  - Patenschaften für Amtsgänge
6. „Der Knoten im Taschentuch“
  - Spendenaufruf
  - Informations- und Kommunikationsplattformen
7. Verschiedenes
  - Umbenennung des Runden Tisches in **Runder Tisch „Hilfe für geflüchtete Menschen in Horn-Lehe“**

**Zu TOP 1: Begrüßung**

Pastor Klimm begrüßt die geladenen Gäste und die vielen Interessierten aus dem Stadtteil. Frau Köstner entschuldigt sich im Namen der Organisator:innen für die unterschiedliche Kommunikation der Startuhrzeit des heutigen Runden Tisches. Sie bittet darum, den TOP 3 vorzuziehen, weil die Gäste aus Borgfeld noch einen Anschlusstermin haben.

**Zu TOP 3: Raumangebot für einen Spielkreis in Borgfeld**

Herr Bramsiepe stellt das Angebot der Borgfelder Kirchengemeinde vor. Ausgestattete **Kindergartenräume und ein kleiner Spielplatz im Alten Pfarrhaus** stehen derzeit leer. Dort konnte ein Spielkreis für geflüchtete Kinder aus der Ukraine für zwei bis drei Stunden an zwei Nachmittagen eingerichtet werden. Im Moment fehlt es noch an der Nachfrage, deswegen soll das Angebot nicht nur auf Menschen, die in Borgfeld untergebracht sind, beschränkt sein. Es werden auch Freiwillige gesucht, die die Betreuung der Kinder übernehmen. Pastor Klimm ergänzt, dass er

festgestellt hat, dass Mutter-Kind-Gruppen, wie sie in Horn-Lehe angeboten werden, anscheinend in der Ukraine nicht üblich sind. Deswegen ist ein Angebot für eine reine Kinderbetreuung gut.

Herr Vinke ist einer von zwei Sprechern des Borgfelder Forums, welches aus dem Runden Tisch in Borgfeld 2015 hervorgegangen ist. Damals gab es in Borgfeld sehr viele unbegleitete minderjährige Flüchtling und eine sehr große Hilfsbereitschaft mit anfangs über 100 Freiwilligen. Aus dieser Zeit gab es auch noch ein Spendenkonto, mit dem nun ein finanzieller Beitrag zum Flyer des Begegnungscafés geleistet wurde.

## **Zu TOP 2: Sachstand zur Unterbringung geflüchteter Menschen in Horn-Lehe**

Trotz der Registrierungspflicht ab dem 31. Mai 2022 gibt es noch keine Zahlen, wie viele Geflüchtete in Horn-Lehe privat untergebracht sind.

Es werden stadtweit noch ca. 3.000 Plätze in Übergangwohnheimen gesucht, da die aktuell laufenden Notmaßnahmen in der zweiten Jahreshälfte wieder aufgelöst werden müssen. Die Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport arbeitet an der Akquirierung mit Hochdruck. Auch in Horn-Lehe sind mehrere Objekte im Gespräch.

- **Übergangwohnheim Horner Eiche (Im Hollergrund):** Nach einem Besitzerwechsel und baulichen Veränderungen steht die Horner Eiche demnächst wieder zur Verfügung. Das Gebäude ist komplett saniert. Es gibt 69 Apartments für ca. 140 Personen. Einzelne Apartments können auch rollstuhlgerecht eingerichtet werden. Die Mietdauer beträgt 10 Jahre. Mietbeginn vorbehaltlich positiver Verhandlungsabschlüsse (sowie Deputations- und Haushaltsbefassung) möglicherweise zum 01.08.2022.
- **Übergangwohnheim Deutsche Eiche (Lilienthaler Heerstraße):** Das ehemalige Hotel „Deutsche Eiche“ soll ebenfalls für die Unterbringung von geflüchteten Menschen genutzt werden. Vor der Nutzung ist eine Instandsetzung der Räumlichkeiten notwendig. Die Anmietung ist für fünf Jahre geplant. Mit einer Anmietung wird ab Oktober 2022 gerechnet. Es könnten 109 Plätze entstehen.
- **Wohnhaus Achterstraße:** Neu fertiggestellt wurde das Wohnhaus in der Achterstraße 27. Es war ursprünglich zur Vermietung an Studierende oder Wissenschaftler/innen der Universität Bremen gedacht und könnte nun – ebenfalls für drei Jahre – für die Unterbringungen von Geflüchteten genutzt werden. Es können 73 Plätze entstehen.
- **Übergangwohnheim An der Warfer Landstraße (Borgfeld):** An der Warfer Landstraße 73 in Borgfeld könnte an der Stelle des ehemaligen Borgfelder Landhauses ein neues Übergangwohnheim entstehen. Geplant sind vier Gebäudekomplexe nach Standard des Gebäudeenergiegesetzes, die sich gut in den Stadtteil und die Umgebung integrieren. Damit können 127 Plätze entstehen. Der Bau wird vollumfänglich auf die Bedarfe für Menschen in staatlicher Unterbringung ausgerichtet. Erdgeschossig werden alle Wohnungen barrierefrei erschlossen; darüber hinaus wird es möglich sein, bis zu 14 rollstuhlgerechte Apartments zu schaffen. Verbindungstüren ermöglichen es, bei Bedarf jeweils 2 nebeneinanderliegende Wohnungen zu einer größeren Einheit zusammenzufassen, so dass auch größere Familien einen Platz finden, ohne gleichzeitig die Gefahr für eine hohe Fehlbelegung zu schaffen.
- **Studierendenwohnheim Leher Heerstraße:** Die Unterbringung von Geflüchteten in dem Studierendenwohnheim ist noch in Verhandlung. Aktuell wohnen noch Studierende dort.

Herr Ackermann berichtet zum Thema **Rechtskreiswechsel**. Im Moment sind die meisten Geflüchteten aus der Ukraine noch beim Amt für Soziale Dienste (AfSD) registriert. Ab dem 01.06.2022 findet eine Überführung zum Jobcenter statt. Dieser Vorgang nennt sich Rechtskreiswechsel. Für alle, die sich schon beim AfSD gemeldet haben, geschieht dieser Prozess automatisch. Die Behörde bittet, von telefonischen Nachfragen abzusehen, da mit großer Energie dran gearbeitet wird. Dennoch kann es bis zum ersten Schreiben vom Jobcenter teilweise noch einige Zeit dauern. Mit dem Rechtskreiswechsel geht auch eine **freie Wahl der Krankenkasse** einher. Wer sich keine anderweitige Krankenkasse aussucht, wird wie bisher automatisch bei der AOK versichert. Falls in den letzten Monaten Behandlungen von der

Krankenkasse abgelehnt wurden, können diese nun neu beantragt werden, denn es besteht die Chance, dass diese nun gewährt werden.

### Leistungen des Jobcenters – So stellen Sie den Antrag:

Услуги Центра занятости – Порядок подачи заявления:

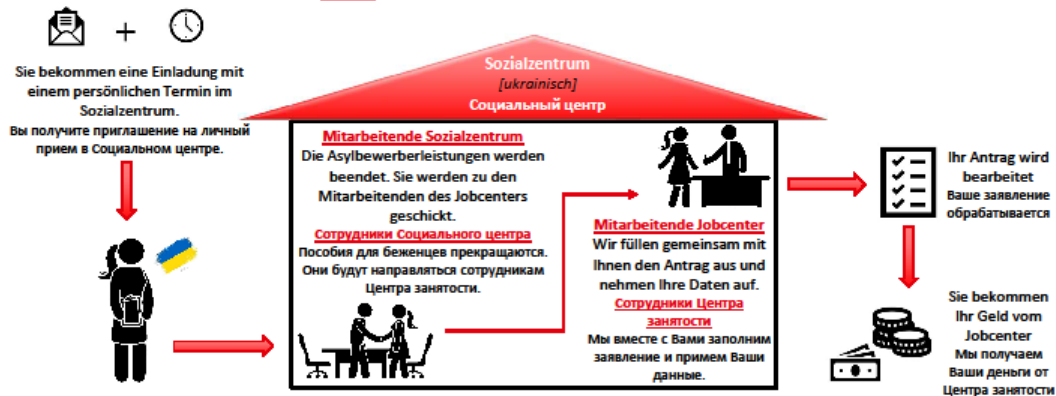


Wenn Sie bis zum 31.05. in Bremen angekommen sind:

Bitte haben Sie Geduld – Sie brauchen **jetzt noch keinen Antrag beim Jobcenter zu stellen!**

Если Вы прибыли в Бремен до 31.05:

Подождите – **сейчас** Вам пока не нужно подавать заявление в Центре занятости!



**Machen Sie sich keine Sorgen – Sie bekommen weiter jeden Monat Ihr Geld!**

Не беспокойтесь – Вы и дальше каждый месяц будете получать Ваши деньги!

Bilder: © Shutterstock

Ebenfalls ab dem 01.06.2022 endet die kostenlose **Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs** für Geflüchtete. Im Juni bis August ist es sinnvoll, das „9-Euro-Ticket“ zu nutzen. Ab dem 01.09.2022 können Erwachsene ein Stadtticket für 25 Euro kaufen. Dazu wird der Leistungsbescheid vom Jobcenter benötigt. Beantragt wird das Stadtticket beim AfSD. Kinder fahren schon jetzt kostenlos mit Bussen und Bahnen im Nahverkehr.

Ein **Pkw**, welcher mit nach Deutschland gebracht wurde, muss sechs Monaten nach Einreise versichert werden, sowie ein deutscher Führerschein gemacht werden. Die Bundesregierung arbeitet derzeit an einer praktikablen Lösung. Wichtig ist noch der Hinweis, dass Fahren ohne Führerschein und ohne Versicherung eine Straftat ist, die unter Umständen auch den Erhalt eines Aufenthaltstitels gefährden kann.

**Studierende, die aus Drittstaaten** stammen und aus der Ukraine geflohen sind, erhalten keine Duldung mehr, sondern eine Fiktionsbescheinigung. Diese gilt für sechs Monate. In dieser Zeit kann mit einer Beratungsstelle die Weiterführung des Studiums geklärt werden. Mit der Fiktionsbescheinigung ist eine Arbeitserlaubnis verbunden. Wenn der Lebensunterhalt gesichert ist und ein Studienplatz nachgewiesen werden kann, kann für die Studierenden aus Drittstaaten ein neuer Aufenthaltstitel ausgestellt werden. Auch **Studierende mit ukrainischer Staatsbürgerschaft** sollten sich beim International Office an der Universität melden, damit geprüft werden kann, welche Leistungen anerkannt werden können und das Studium möglichst ohne weitere Verzögerungen wiederaufgenommen werden kann. Für alle ist ein Nachweis des Sprachniveaus C1 erforderlich. Die Universität bietet hierzu Sprachkurse an.

Wenn einer der Ehepartner die ukrainische Staatsbürgerschaft besitzt und der andere **Partner aus einem Drittstaat** kommt, kann ein Antrag auf Familiennachzug nach dem Aufenthaltsgesetz gestellt werden. Familien werden in aller Regel nicht getrennt und sollten die Entscheidung des Migrationsamts abwarten.

Herr Ackermann sagt abschließend, dass auch ihm keine genauen Zahlen der Geflüchteten auf Stadtteilebene vorliegen. Insgesamt hat die Zahl der Neuankünfte abgenommen und einige sind auch bereits in die Ukraine zurückgekehrt.

#### **Zu TOP 4: Aktuelles aus der Einrichtung Anne-Conway-Straße**

Herr Hakki berichtet von den aktuellen Belegungszahlen in der Unterkunft der Anne-Conway-Straße. Im Haus 13 wohnen derzeit 200 Bewohner:innen und im Haus 11 sind es 168. Die Kapazität liegt bei 250 Personen pro Haus. Insgesamt sind die Belegungszahlen im letzten Monat zurückgegangen. Auch er berichtet, dass viele registriert sind und nun zum Jobcenter wechseln. Das Tischtennisprojekt läuft an. Es werden nach wie vor Freiwillige für die Hausaufgabenhilfe gesucht. Leider gibt es noch immer Einschränkungen aufgrund der Pandemie. Da Haus 13 eine Notunterkunft ist, dürfen die Bewohner:innen derzeit kein Besuch, also auch keine freiwilligen Helfer:innen empfangen. Gerne kann bei Interesse ein Termin mit Herrn Hakki oder seiner Kollegin abgemacht werden, um über das mögliche Engagement zu sprechen. Seit dem letzten Runden Tisch, sind einige Menschen aus dem Stadtteil schon in der Anne-Conway-Straße gewesen.

#### **Zu TOP 5: Aktuelles aus den Arbeitsgruppen**

##### a) Begegnungscafe

Frau Bockholt berichtet vom **ersten Begegnungscafé**. Dieses hat am **14.05.2022** mit ca. 13 Helfer:innen und 17 Gästen stattgefunden. Es gab für die Vorbereitung viel Unterstützung. Spenden von Lebensmitteln gab es vom Rewe Max Schubert, dem St. Joseph Stift und von Menschen aus dem Stadtteil. Es gab Spenden für den Druck des Flyers und einen großen Rabatt von digitaldruck bremen.

Die Gäste könnten beim nächsten Mal noch mehr sein, vor allem mehr Kinder, weswegen nun über alle Kanäle Werbung gemacht wird (Youtube, Instagram, Facebook, Homepage, Zeitung, Flyer). **Die nächsten Termine sind, 11.06., 09.07., 06.08. und 03.09., jeweils 15:00 Uhr im Jugendhaus.**

##### b) Sprachtreffs

Herr Klimm berichtet, dass einige Sprachtreffs schon begonnen haben:

<b>Andreasmairie</b>	<b>montags</b>	<b>09:00 bis 10:30 Uhr</b>
	<b>dienstags</b>	<b>10:00 bis 12:00 Uhr</b>
<b>Horner Gemeinde</b>	<b>mittwochs</b>	<b>09:30 bis 11:00 Uhr &amp; 11:15 bis 12:45 Uhr</b>
	<b>freitags</b>	<b>in Planung</b>

In den Kursen sind regelmäßig zwischen zwei und sieben Personen, wobei es noch weitere Anmeldungen gibt. Für den Freitagkurs und eventuelle Abendtermine braucht es noch mehr Freiwillige, die den Kurs geben könnten. Interessierte können sich bei Herrn Klimm oder Frau Petrusch-Warnecke melden. Es wird auch überlegt, eine Kombination aus Sprachtreff und Kinderbetreuung anzubieten, denn bis die offiziellen Sprachkurse anfangen, kann es zum Teil noch etwas dauern. Die Sprachkurse können jedoch die offiziellen Kurse nicht ersetzen, da diese eher der Kommunikation in Alltagssituationen dienen.

Bei der Gelegenheit präsentiert Inga Köstner die Deutsch-Lehrbücher und Sprachkarten, die aus Mitteln des Beirates angeschafft wurden und übergibt sie Frau Behrendt-Jaeschke.

##### c) Offene Treffen für Familien mit Kindern

Frau Ponath erzählt, dass die offenen Treffs für Familien leider wenig Zulauf gefunden haben. Die Freiwilligen, die sich bei ihr gemeldet haben, sind weiterhin motiviert und auf Abruf bereit, wenn Bedarf besteht.

d) Sportangebote

Herr Caragiuli sagt, dass es derzeit keine speziellen Sportangebote für Kinder aus der Ukraine gibt. Der TV Eiche Horn bietet aber gern beispielsweise einen (kostenlosen) Fußballkurs an, wenn der entsprechende Bedarf besteht. Schnupperkurse sind natürlich für jeden offen, auch wenn die Kurse in der Regel auf Deutsch durchgeführt werden.

e) Hilfe bei Amtsgängen

Frau Katzorke hat in den vergangenen Monaten viele Amtsgänge mit begleitet, zieht sich nun aber von dieser Aufgabe aufgrund beruflicher Veränderungen zurück. Zwei weitere Personen haben sich schon für weitere Unterstützung angeboten. Ansonsten können sich Gastgeber auch an den Verein Zuflucht wenden.

f) Wohnungen und Möbel

Frau Petrausch-Warnecke hat schon mehrere Menschen in eine eigene Wohnung vermittelt und berichtet, dass sie beim Bürgertelefon unter der Nummer 115 immer gute Auskünfte in Behördenangelegenheiten erhalten hat. Bei Hilfe zur Möblierung von Wohnung können man sich bei ihr melden.

**Zu TOP 6: „Der Knoten im Taschentuch“**

Frau Köstner erinnert an dieser Stelle noch einmal an die Möglichkeit der Spende über das Konto von Fluchtraum e.V. (Sparkasse Bremen, IBAN DE75 2905 0101 0001 1069 13) sowie die Homepage des Runden Tisches [www.runder-tisch-horn-lehe.bremen.de](http://www.runder-tisch-horn-lehe.bremen.de), die private Facebook-Gruppe oder die Anmeldung zum Newsletter über [runder-tisch-horn-lehe@posteo.de](mailto:runder-tisch-horn-lehe@posteo.de) oder [office@oa-horn-lehe.bremen.de](mailto:office@oa-horn-lehe.bremen.de).

Auf der Homepage befinden sich auch alle **Informationen für Spenden, mit denen die Projekte des Runden Tisches unterstützt werden können.**

**Zu TOP 7: Verschiedenes**

Frau Köstner stellt ihr Anliegen vor, den Runden Tisch in „Hilfe für geflüchtete Menschen in Horn-Lehe“ umzubenennen. Der Vorschlag findet allgemeine Zustimmung.

**Der nächste Runde Tisch findet nach den Sommerferien voraussichtlich im September statt.**